

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/108

24.1.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet

in der Zeit vom 7.1.-13.1.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 2. Woche des Jahres 1951 (7.-13.1.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Es ist in dieser Woche eine weitere Erhöhung der Erkrankungsziffer festzustellen, trotzdem wird aber der Stand der entsprechenden Woche 1950 nicht erreicht.

Scharlach: Während die Zahl der Scharlachneuerkrankungen im Bundesgebiet insgesamt schon seit mehreren Wochen einen laufenden Rückgang aufwies, ist sie diesmal wieder angestiegen. Von einem häufigeren Auftreten im Vergleich zur Vorwoche berichten hauptsächlich die Länder Bayern, Hamburg und Württemberg-Baden.

Keuchhusten: Bei dieser Krankheit ist ein erheblicher Anstieg zu beobachten. Berechnet auf 100 000 der Bevölkerung werden die meisten Neuerkrankungen von Württemberg-Hohenzollern, Baden und dem Stadtstaat Hamburg gemeldet, die wenigsten von Rheinland-Pfalz. In der gleichen Woche des Vorjahres wurden weniger neue Fälle verzeichnet.

Masern: Von den Berichtsländern insgesamt wird gegenüber der Vorwoche wieder von einer größeren Erkrankungshäufigkeit berichtet. Sowohl absolut wie auch im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Bayern an erster Stelle, gefolgt von Hessen. In der 2. Woche 1950 betrug die Zahl der Erkrankten nicht einmal den vierten Teil.

Unterleibstypus: Die Ziffer der gemeldeten Neuinfektionen ist die gleiche wie in der Vorwoche, aber beträchtlich geringer als die in der entsprechenden Vorjahreswoche.

Paratyphus: Die Erkrankungszahl ist niedriger als in der vorausgegangenen Woche und in der 2. Woche 1950.

Queensland-Fieber: Hamburg und Hessen melden je einen Fall.

Enteritis: Eine Neuinfektion wird von Faden verzeichnet.

Tollwut: Zwei neue Fälle, die durch Bißverletzungen von tollwutverdächtigen Tieren verursacht wurden, werden von Schleswig-Holstein (Kreis Hzgt. Lauenburg) berichtet.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 2. Woche vom 7.1. bis 13.1.1951

- keine Neuerkrankung, - keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm. Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzünd.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	31	46	59	32	1	1	-	7	4	-	-
Hamburg	12	57	48	.	-	-	-	2	-	1	-
Niedersachsen	89	225	135	.	4	-	2	3	4	1	-
Nordrhein-Westfalen	276	365	204	162	8	-	1	16	4	-	3
Bremen	5	17	4	.	1	-	-	-	1	2	-
Hessen	47	140	70	332	6	-	1	2	-	-	-
Württemberg-Baden	32	142	111	38	1	-	-	6	4	1	1
Bayern	108	250	215	898	3	-	3	7	4	2	4
Rheinland-Pfalz	42	60	15	102	-	-	1	3	2	-	-
Baden	11	16	42	54	3	-	-	-	-	-	2
Württemberg-Hohenzollern	6	17	50	78	-	-	-	1	-	-	1
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
2. Woche 1951	659	1 335	953	1 696	27	1	8	47	23	7	11
2. Woche 1950	1 129	1 519	819	383	18	5	12	93	43	17	9
je 100 000 d.Bevoelk. 1)											
2. Woche 1951	1,38	2,80	2,00	4,38	0,06	0,00	0,02	0,10	0,05	0,01	0,02
2. Woche 1950	2,36	3,18	1,71	0,99	0,04	0,01	0,03	0,19	0,09	0,04	0,02

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- 2) fieber	Fieber- hafte 2) Fehlgeb.	Malaria 3)	Bang' sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	46	22	2	75	21	-	1	-	1	12	18
Hamburg	98	12	-	.	12	-	-	-	-	22	6
Niedersachsen	148	91	-	129	57	2	-	-	1	12	28
Nordrhein-Westfalen	347	199	-	-	50	1	3	-	-	31	29
Bremen	39	7	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	222	41	.	59	.	-	-	-	-	4	10
Württemberg-Baden	117	38	.	4	.	-	2	-	-	3	-
Bayern	99	96	-	99	.	1	5	-	1	12	11
Rheinland-Pfalz	39	24	-	-	.	1	-	-	1	1	-
Baden	9	5	-	.	.	-	-	-	-	1	.
Württemberg-Hohenzollern	5	3	.	-	.	-	-	-	-	.	-
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
2. Woche 1951	1 169	538	2	366	140	5	11	-	4	98	102
2. Woche 1950	1 692	1 016	15	319	181	6	13	7	2	180	487
je 100 000 d.Bevoelk. 1)											
2. Woche 1951	2,45	1,13	0,01	0,83	0,58	0,04	0,10	-	0,01	0,21	0,22
2. Woche 1950	3,54	2,13	0,04	0,72	0,75	0,05	0,11	0,01	0,00	0,39	1,06

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 2 Rückfälle.